

Ihr verlorenen zwölfhundert!

*Ich glaubte, jeden von euch ohne Schmerzen hinter mir zu lassen,
ihn gleich zu vergessen.*

Aber, ach, es waren zwölfhundert Abschiede —

Ohne daß ich es merkte.

Nach jedem von euch ist mir eine winzig kleine Sehnsucht geblieben.

Ich trage eure Gerüche in meinem Herzen.

*Ich gehe dahin, schwer von zahllosen unbeträchtlichen und doch
schweren Erinnerungen.*

*Hotelzimmer des Südens, wo man unter einem Moskitonetz schläft,
wie inmitten einer weißen Wolke;*

*Gasthausstube auf dem bayerischen Land, mit schweren, rotkarierten
Plumeaus, schweren Wasserkrügen, Blumenkästen am Fenster.*

*Amerikanisches Hotelzimmer, mit Bibel und Eiswasser, und voll
technischer kleiner Tricks (grünes Lämpchen flammt auf, wenn Post
für dich unten).*

*Französisches Zimmer, mit Kamin, geblümter Tapete, enorm breitem
Bett, Paravent vor dem aufdringlich placierten Bidet; etwas staubig,
etwas parfümiert.*

*Spanisches Zimmer, mit Steinboden und Wasserhähnen, die so un-
geschickt konstruiert am Rande des Beckens sind, daß man sich wirklich
kaum die Hände waschen kann.*

*Wiener Hotelzimmer, wo die Direktion einen fast allabendlich mit
kleinen Geschenken überrascht (Blumenkörbchen, Petits fours) —*

*Und ihr, ihr Berliner, in denen man den ganzen Tag telefoniert, und
über die sonst nichts, nichts, nichts zu sagen ist.*

Schmutz des Balkans,

Ostseeegeruch vorm Fenster,

Palmenallee der Riviera.

*Phantastisch orientalistisch verummte Zimmer in den Luxuskästen
des fernen Ostens*

(Badezimmer wie Grotten in der Operndekoration).

Schweizer Zimmermädchen.

Arabische Magd, brauner Bursche in roter, gebeutelter Hose.

*Marmornes Treppenhaus, muffiges Treppenhaus, weißes, sachliches
Treppenhaus.*

Legion der Speisesäle.

*Unendliche Ausblicke auf Gärten, Höfe, Promenaden, auf Haupt-
verkehrsstraßen, auf stille Winkel und auf das Meer.*

*Oh, wie bestürmt ihr mein Herz mit scheinbar unbeträchtlichen und
doch so schweren Erinnerungen (Badezimmer, Geruch des Hotelautobus).*

Wieviel von meinem Leben ließ ich bei euch. —

*Und da ich in dich eintrete, mein liebes Zwölfhundertstes, prüfe ich,
mißtrauisch, aber zärtlich, kennerisch und doch mit unendlicher Wehmut,
die Beschaffenheit deiner Bettdecken, deines Briefpapiers und des
Schrankes, der wieder einmal nicht schließt.*